



PRESSEINFORMATION

Hohe Anzahl an Durchzüglern

BirdLife Österreich meldet: Oberösterreicher gewinnen das Austrian BirdRace 2023

Wien, 10. Mai 2023 – Im Zuge des 20. Austrian BirdRace wurden österreichweit beeindruckende 240 Vogelarten gezählt. Das macht die Jubiläumsveranstaltung zur artenreichsten der letzten zehn Jahre. Zurückzuführen ist dies auf eine hohe Anzahl an Durchzüglern, die nicht in Österreich brüten, aber auf ihren Zugrouten durch Österreich streifen. Das Siegerteam stammt aus Oberösterreich und zählte 126 Vogelarten. Insgesamt konnten über 8.000 Euro für gezielte Artenschutzprojekte gesammelt werden – ein neuer Rekord an „erbirdeten“ Spendengeldern.

Das Siegerteam „Die Grenzgänger“ ging an seine Grenzen und beobachtete in 19 Stunden am Unteren Inn an der Staatsgrenze zu Deutschland (Oberösterreich) 126 Vogelarten. „Der Untere Inn ist wie andere große Feuchtgebiete ein wichtiger Rastplatz für internationale Gäste“, erklärt BirdRace-Initiator Christoph Roland die hohe Artenzahl.

Beobachtungsdetails

Neben der Beobachtung nicht-heimischer Durchzügler wie Raubseeschwalbe, Fischadler, Sichelstrandläufer und Steppenweihe wurden die für heuer ersten der spät zurückkehrenden Brutvögel wie Zwergschnäpper oder Zwergohreule erfasst. Erste Jungvögel wie gerade ausgeflogene Kohlmeisen oder kleinen Stockentenküken entzückten die insgesamt 90 Teams und 46 Solo-Racer. Zu den häufigsten beobachteten Vogelarten zählten bekannte und allgegenwärtige Arten wie Amsel, Kohlmeise und Mönchsgrasmücke. Rar machten sich hingegen unter den heimischen Vogelarten die Vertreter der Alpen- und Bergwaldvögel: Nur zwei Teams konnten Ringdrossel und Dreizehenspechte und nur ein Team einen Weißrückenspecht entdecken.

Feuchtgebiete als Vogel-Hotspots

Einmal mehr erwiesen sich damit die großen Flüsse und Feuchtgebiete wie der Untere Inn in Oberösterreich, die March-Thaya-Auen in Niederösterreich, das burgenländische Neusiedler See-Gebiet, das Vorarlberger Rheindelta oder der Tiroler Lech als Hotspots für die Vogelbeobachtung. Als wichtige Rast- und Brutgebiete verdienen sie besonderen Schutz.

Spendenvolumen

Das eingenommene Spendengeld von rund 8.000 Euro kommt Schwalbenschutzmaßnahmen (Koloniebetreuung, Nisthilfen, lebensraumverbessernde Maßnahmen) in mehreren

BirdLife Österreich setzt sich für den Vogel- und Naturschutz in Österreich und grenzüberschreitend ein. BirdLife Österreich verwirklicht wissenschaftlich fundierte Natur- und Vogelschutzprojekte in den vier Kernbereichen: Artenschutz, Lebensräume, Nachhaltigkeit und Bewusstseinsbildung. BirdLife Österreich ist Partner von BirdLife International, dem weltweit größten aktiven Netzwerk von Natur- und Vogelschutz-Organisationen mit über 2,7 Millionen Mitgliedern in 120 Ländern.



Bundesländern und dem Erwerb von Nistkästen für Großhöhlenbrüter im Nordburgenland zu Gute.

BirdRace-Gruppen-Ergebnis

Relativwertung (*Erklärung: Da in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich viele Vogelarten zu erwarten sind, wird die Zahl der beobachteten Arten in Beziehung zum gemittelten Wert der besten zwei Ergebnisse des Bundeslandes gesetzt.*)

Den **1. Platz** erreichte mit 126 gemeldeten Vogelarten und 118% der oberösterreichischen Richtmarke das Team „Die Grenzgänger“ (Florian Billinger, Bastian Thom) aus **Oberösterreich**. Die Strecke von 70 Kilometern, die ausschließlich mit dem Fahrrad zurückgelegt wurde und in einer Beobachtungszeit von 19 Stunden zurückgelegt wurde, ging ausgehend von Obernberg am Inn, Katzenberg, Kirchdorf nach Geinberg und zurück. Kuhreiher, Zwergscharbe, Kiebitzregenpfeifer und Kranich zählten zu den gesehenen Raritäten. Für Florian Billinger ist der Sieg keine Premiere, er war bereits 2020 Teil des Siegerteams. Der **2. Platz** ging an das Team „Auf Teilen der Route ist Radfahren verboten!“ (Thomas, Ida-Sophie und Karin Auzinger, Stefan Haslinger, Heidi Schweitzer) ebenfalls aus **Oberösterreich**. Am ersten Tag des BirdRace beobachteten sie am Inn von St. Florian bis Antiesenhofen, am zweiten Tag an der Traun von Wels bis Marchtrenk und Schleißheim. Die 5er-Truppe meldete 116 Vogelarten, darunter eine Eisente bei nicht eisigen Temperaturen und balzende Baumfalken. Damit wurden 109% der Richtmarke für Oberösterreich beobachtet. Den **3. Platz** erreichte das Team „March-Thaya-Racer“ (Richard Katzinger, Elias Ludescher, Helmut Gutmann) in **Niederösterreich** mit 131 Vogelarten (103 % der Richtmarke) auf einer Strecke von knapp 100 Kilometern von Hohenau, Bernhardsthal nach Jedenspeigen. Sie entdeckten unter anderem einen raren Mornellregenpfeifer.

(Absolutwertung: Das Dreiergespann „March-Thaya-Racer“ aus **Niederösterreich** schaffte es auf den **1. Platz** in der **Absolutwertung**. Das Team „Radlreiher“ (Stefan Prost, Rene Meissner) aus dem **Burgenland** landete mit 128 Vogelarten auf dem **2. Platz**, wie bereits im Vorjahr. Zu ihren Highlights zählten Blaukehlchen und Regenbrachvogel. Der **3. Platz** ging an die Gewinner der Relativwertung, das **oberösterreichische Team** „Die Grenzgänger“.)

BirdRace-Solo-Ergebnis

Auch in diesem Jahr war es möglich, solo am Austrian BirdRace teilzunehmen. 46 Vogelbegeisterte nutzten diese Möglichkeit.

Relativwertung:

BirdLife Österreich setzt sich für den Vogel- und Naturschutz in Österreich und grenzüberschreitend ein. BirdLife Österreich verwirklicht wissenschaftlich fundierte Natur- und Vogelschutzprojekte in den vier Kernbereichen: Artenschutz, Lebensräume, Nachhaltigkeit und Bewusstseinsbildung. BirdLife Österreich ist Partner von BirdLife International, dem weltweit größten aktiven Netzwerk von Natur- und Vogelschutz-Organisationen mit über 2,7 Millionen Mitgliedern in 120 Ländern.



Der **1. Platz** ging an „Fränkischer Lechregenläufer“ (Gerald Rothenbacher) aus **Tirol** mit 80 Arten (95 % der Richtmarke). Damit wurde zum zweiten Mal in Folge ein Tiroler Gewinner der Solo-Wertung! Den **2. Platz** verdiente sich mit 115 Vogelarten (90,5 % der Richtmarke) im **niederösterreichischen** Weinviertel der „Wald-Wein-Allein-Grenzgänger“ (Johannes Hohenegger). Den **3. Platz** erreichte „Ingrid ex Flaurling“ (Ingrid Bistan) mit 62 Arten (74 % der Richtmarke) aus **Tirol**.

(In der **Absolutwertung der Solobirder** erreichte der „Wald-Wein-Allein-Grenzgänger“ (Johannes Hohenegger) den **1. Platz**, in dem er 115 Vogelarten beobachtete. „Clemens“ (Clemens Schlosser) erreichte mit 104 Vogelarten im **Burgenland** den **2. Platz**. Der **3. Platz** ging an „Platzregen“ (Geiger Cresenzso) in **Vorarlberg** mit 94 Arten.)

Beigefügtes Foto steht Ihnen bei Angabe des angeführten Fotoautors © und im Zusammenhang mit dieser Aussendung zur Verfügung. Weitere Materialien finden Sie im Pressedownloadbereich: <https://www.birdlife.at/page/presse>

Rückfragehinweis:

Dr. Susanne Schreiner, Pressesprecherin BirdLife Österreich
Mobil: +43 (0) 699 181 555 65
susanne.schreiner@birdlife.at
www.birdlife.at

BirdLife Österreich setzt sich für den Vogel- und Naturschutz in Österreich und grenzüberschreitend ein. BirdLife Österreich verwirklicht wissenschaftlich fundierte Natur- und Vogelschutzprojekte in den vier Kernbereichen: Artenschutz, Lebensräume, Nachhaltigkeit und Bewusstseinsbildung. BirdLife Österreich ist Partner von BirdLife International, dem weltweit größten aktiven Netzwerk von Natur- und Vogelschutz-Organisationen mit über 2,7 Millionen Mitgliedern in 120 Ländern.